

Kirchenbote

Evangelisch-lutherische
KIRCHENGEMEINDE
ST. VITUS UND ST. ANDREAS
SEESSEN

1. Ausgabe

Dezember 2016 bis Januar 2017

64. Jahrgang



***Heut' schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür,
Gott sei Lob, Ehr' und Preis.***



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Rechtzeitig zu Weihnachten erreichen wir Sie mit unserem neuen KIRCHENBOTEN mit einem für Sie hoffentlich interessanten Themenmix.

Im Bereich Diakonie stellt sich Frau Berger mit ihrer Beratung für Flüchtlinge und HelferInnen vor (S.04). Wir sammeln wieder Altkleider (S.15) und bitten um Ihre Fahrradspende (S.16).

Herzlichen Glückwunsch sagen wir dem „Gesprächskreis bei Wasser, Brot und Wein“ zum 20. Geburtstag (S.05).

Ein besonderes Anliegen sind uns die Glocken von Sankt Andreas (S.07). Noch können wir ihr Geläut hören. Doch wie lange halten sie noch?

Und natürlich darf Weihnachten nicht fehlen. Neben dem Titelbild und der Andacht (S.03) sagen wir Ihnen, wann welche Gottesdienste zu Weihnachten gefeiert werden (S.16), und haben eine besondere Geschichte für Sie ausgesucht (S.17).

Seien Sie gesegnet und behütet

Ihr Tim-Florian Meyer, Pf.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	S.02
Inhaltsverzeichnis	S.02
Liebe Gemeinde	S.03
Beratung für Flüchtlinge und HelferInnen	S.04
20 Jahre Gesprächskreis bei Wasser, Brot und Wein	S.05
Friede sei ihr erst Geläut - Neue Glocken für Sankt Andreas	S.07
Wichtige Telefonnummern und Impressum	S.09
Gottesdienste und Veranstaltungen	S.10
Sankt Vitus	S.12
Rückblick	S.13
Musik in Sankt Andreas	S.15
Diakonie: Kleidersammlung Bethel	S.15
Familienfreizeit 2017	S.16
Fahrräder für ein Miteinander	S.16
Weihnachtsgottesdienste	S.16
Eine Weihnachtsgeschichte: Hoffnung	S.17
Freud und Leid	S.18
Jahreslosung 2017	S.19
Zum Geleit	S.20



LIEBE GEMEINDE

Eine persische Sage erzählt von einem Mann, der am Strand des Meeres entlanggeht und ein Säckchen voll kleiner Steine findet. Achtlos lässt er die Steine durch seine Finger gleiten und schaut dabei auf das Meer. Er beobachtet die zahlreichen Möwen, die auf den Wellen schaukeln und wirft übermütig mit Steinchen nach den Vögeln. Spielerisch schleudert er die kleinen Dinger ins Meer, und eins nach dem anderen versinkt in den Wogen. Einen einzigen Stein behält er in der Hand und nimmt ihn mit nach Hause.

Groß wird sein Schrecken, als er beim Schein des Herdfeuers in dem unscheinbaren Stein einen herrlich funkelnden Diamanten erblickt. Wie gedankenlos hat er den ungeheuren Schatz verschleudert! Er eilt zum Strand zurück, die verlorenen Diamanten zu suchen. Doch vergebens, sie liegen unerreichbar auf dem Meeresgrund verborgen. Keine Selbstanklage und Reue, keine Tränen und Vorwürfe können ihm den achtlos weggeworfenen Schatz zurückgeben.

Die Botschaft vom Weihnachtsfest gleicht jenen Steinchen der persischen Sage. Wie vertraut sind uns die alten Geschichten – vom heiligen Paar, von der Krippe und dem Kind, von den Hirten auf dem Feld, von den Königen aus dem Morgenland! Diamanten. Alle Jahre wieder begegnen sie uns aufs Neue, aber wie? Kitschig-süßliches Radiogeplärre, billige Weihnachtsmannwerbung, Trallala, es ist Weihnachten. Wir oft wird Weihnachten banalisiert – und dabei gleiten die Diamanten durch die Finger.

Aber einmal – irgendwann im Gottesdienst – dann ist es so, als würden wir den restlichen Diamanten sorgsam in den Fingern halten, ihn drehen und wenden und seine Schönheit betrachten, die uns anrührt und tröstet und im Glauben stärkt.

So manches ist verschüttet und verloren von Weihnachten. All diese kostbaren Diamanten! Aber eines ist in der Wirklichkeit anders als in der persischen Sage: Man kann noch einmal zurückeilen und die verlorenen Weihnachtsdiamanten wiederfinden. Aber man muss sich auf die Suche machen. Es ist an der Zeit, Weihnachten in all seinen wunderbaren Facetten wieder zu entdecken. Sie kennen die Worte aus dem Lied „O, du fröh-



liche“: „Welt ging verloren – Christ ward geboren.“ Christus ist der, der niemanden und nichts verloren gibt.

Ich wünsche Ihnen ein funkelndes, wärmendes, tröstendes, frohes und liebevolles Weihnachtsfest.

Propst Thomas Gleicher

BERATUNG FÜR FLÜCHTLINGE UND HELFERINNEN

Seit Januar 2016 bin ich für die Integrationsberatung der Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH – Kreisstelle Goslar verantwortlich. Neben meinen Beratungszeiten in der Sankt-Stephani-Gemeinde in Goslar biete ich seit dem 1. Juni 2016 auch im Evangelischen Kirchenzentrum in Seesen eine Sprechstunde für Flüchtlinge und ehrenamtliche HelferInnen an.

Im Rahmen der Integrationsberatung erhalten Flüchtlinge Unterstützung bei ausländer- und sozialrechtlichen Fragen, beim Umgang mit Behördenangelegenheiten, beim Auffinden geeigneter Sprachkurse und Integrationsangebote sowie bei der schulischen und beruflichen Orientierung und bei persönlichen Fragen und Problemen.

Meine Sprechstunde findet mittwochs von 9:00 bis 13:00 Uhr im Evangelischen Kirchenzentrum, Hinter der Kirche 1A, 38723 Seesen statt. Sie können mich unter der Telefonnummer: 05381/ 942915 oder per Email: d.berger@diakonie-braunschweig.de erreichen.

Ihre Daniela Berger



Kontakt in Goslar:

Daniela Berger
Gemeindehaus St. Stephani
Obere Kirchstr. 4
38640 Goslar
Telefon: 05321/ 7096 810 / Sprechzeiten: Di 13 – 16 Uhr und Do 14 – 17 Uhr



20 JAHRE GESPRÄCHSKREIS ... bei Wasser, Brot und Wein

Im September machte der Gesprächskreis aus Anlass seines 20-jährigen Jubiläums einen Ausflug nach Brenkhausen. Wir besuchten dort das Kloster der koptisch-orthodoxen Kirche, das früher ein Zisterzienserkloster war. Die Kopten sind die ursprünglichen Christen Ägyptens.



Generalbischof Damian begrüßte uns freundlich mit einem Frühstück und vielen typischen Leckereien. Anschließend führte er uns durch das Kloster und vermittelte viel Wissenswertes über den Orden. Zurzeit wird das Kloster von Diakonen und ehrenamtlichen Helfern gründlich saniert. Eine Ausstellung von aus Holz geschnitzten lebensgroßen Skulpturen ist beeindruckend. Alleine diese wäre eine Reise dorthin wert.

Vor einigen Jahren erlebten wir bei einem Besuch der kleinen Dorfkirche zu Gelliehausen bei Göttingen eine sehr kompetente Erklärung eines Altarbildes des Künstlers Johannes Heisig. Der Künstler versuchte durch die Nähe mit den Dorfbewohnern, diese in das Altarbild einzubeziehen. Thema des Triptychons ist „Jesus im Garten Gethsemane im Gebet, umgeben von schlafenden Jüngern“.

Eine andere Fahrt führte uns im Jahre 2000 zur Weltausstellung nach Hannover. Wir wollten dort in dem Expowal-Pavillon einen Gottesdienst erleben. Im Anschluß besuchten wir dann die Herrenhäuser Gärten.

Auch eine Reise nach Lamspringe war interessant. Sie führte in die



ev.luth. Sophienkirche. Der Lamspringer Künstler Micha Kloth schuf in den Jahren 2005-2007 einen Bilderzyklus mit 12 farbigen Pastellgemälden für die Emporen-Brüstung. Für alle Leser des Kirchenboten eine Empfehlung. Ohne die hervorragenden Erklärungen, die wir von einer Kirchenvorsteherin erhielten, wäre das Verständnis der Bilder allerdings nicht so vollkommen gewesen. Es empfiehlt sich also, eine Führung zu organisieren.

So machten wir in diesen 20 Jahren einige erlebnisreiche Touren. Diese Besichtigungen waren besondere Höhepunkte. Wir danken an dieser Stelle Herrn Pastor Hoppe für die Organisation dieser Unternehmungen.

Bei den monatlichen Treffen im Kirchenzentrum, stets gut vorbereitet durch Pastor Hoppe, diskutierten die Mitglieder des Gesprächskreises über sehr verschiedene Themen. Pastor Hoppe versteht es immer wieder, das Interesse an religiösen, weltanschaulichen, politischen oder allgemein interessierenden Themen zu wecken. Vielfach werden biblische Texte und ihre Hintergründe betrachtet wie z. B. „Das Abendmahl“, „Gleichnisse Jesu“, „Reformator Martin Luther“. Andere Themen wie „Am Glauben zweifeln – im Zweifel glauben“, „Sünde und Schuld“, „Vom Segen der Hände“, „Sekten“ wurden auch von den Teilnehmern selbst gewünscht. Viele weitere Fragen und Antworten gab es im Laufe der Jahre, 20 Jahre sind eine lange Zeit. So ging es um „Verschiedene Kreuzsymbole“, „Kain und Abel“, „Hauptsache gesund“, „Engel“, „Kirche im Jahreslauf“ und natürlich die Jahreslosungen.

Die unterschiedlichen Standpunkte und Meinungen bringen die Teilnehmer dem Gesprächsthema näher. Ein sehr lebendiger Dialog vertieft dann das gestellte Thema. Die inzwischen vertraute Atmosphäre lässt keine Scheu zu, eigene Meinungen zu äußern und auch gegen Mehrheiten zu vertreten. Nach einem solchen Abend geht jeder sehr erfüllt nach Hause, wo dann das behandelte Thema häufig noch weiter reflektiert werden kann.

Die Teilnehmer dieses Gesprächskreises sehen diese Abende als großen Gewinn für sich selbst und die Bereicherung des kirchengemeindlichen Lebens.

Ilskatrin Arnold



FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUT Neue Glocken für Sankt Andreas

Als ich Kind war, wurde die Klosterkirche Riddagshausen renoviert. Für eine bestimmte Spendensumme bekamen meine Eltern eine kleine Glocke. Sie sehen sie hier rechts. Immer zu Heiligabend warteten wir Kinder auf das Christkind. Und wenn dann der helle Klang dieser Glocke zu hören war, wussten wir, das Christkind ist da. Wir rannten so schnell wie möglich los, um noch einen Blick auf das Christkind zu erhaschen. Aber es war immer zu schnell wieder fort.



Als Vater hielt ich es genauso. Die Kinder in ihrem Zimmer. Meine Frau unten in der Stube und ich las meinen Söhnen die Weihnachtsgeschichte vor. Wenn dann eben jenes Glöckchen erscholl, sprinteten meine Söhne los. Auch sie sahen das Christkind nie.

Doch eines Tages, mein großer Sohn (damals so etwa 6 Jahre alt), kommt in mein Büro und sieht diese Glocke auf dem Schreibtisch stehen. Ich bekam einen riesigen Schreck. Was machen? Der Zauber vom Christkind ist weg! Wie ihm jetzt alles erklären? Da sagt er ganz ruhig: „Oh, das Christkind hat sein Glöckchen vergessen. Dann müssen wir es ihm das nächste Mal unbedingt wieder mitgeben!“ Welch eine Erleichterung breitete sich in mir aus. „Ja, so machen wir das!“

So wie ich haben Sie sicher alle kleine und größere Erlebnisse oder Erinnerungen an Glocken. Auch und vielleicht gerade an die Glocken von Sankt Andreas. 1955 stiftete die Familie Züchner das neue Geläut, vier Glocken. Die alten Glocken waren im Zweiten Weltkrieg konfisziert wor-



den und zu Kanonen und Granaten umgeschmolzen worden. Nun aber sollte Seesen wieder ein vollständiges Geläut haben. Ihre vorderste Aufgabe war es jahraus, jahrein sonntags die Gemeinde zum Gottesdienst zu rufen. Doch auch wenn jemand zu Grabe getragen wurde, zeigten die Glocken mit ihrem Klang der Gemeinde und der Stadt: *memento mori*, erinnert euch, dass auch ihr sterblich seid. Doch das schönste Geläut beschreibt Friedrich Schiller am Schluss seines Liedes an die Glocke: Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute!



Doch nun zeigt es sich, dass die Glocken die längste Zeit ihren Dienst getan haben. Deshalb bitten wir Sie zum einen um finanzielle Unterstützung für das neue Geläut. Zum anderen aber auch um Ihre „Glockengeschichten“ wie meine am Anfang dieses Artikels. Oder haben Sie miterlebt, wie die alten Glocken abgeholt wurden



oder 1955 das neue Geläut kam und emporgezogen wurde, das erste Mal zu hören war? Haben Sie Fotos von diesem Ereignis?

In den nächsten Ausgaben des KIRCHENBOTEN werden wir weiter über die Glocken von Sankt Andreas berichten.

Tim-Florian Meyer, Pf.



WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Kirchenbüro	9429-0
Propst Thomas Gleicher	9249-21
Pfarrer Thomas Weißer	3490
Pfarrer Tim-Florian Meyer	9429-12
Propsteisekretärin Diana Hoppe	9429-20
Propsteikantor Andreas Pasemann	9429-23
Diakonin Andreas Redeker	9429-24
Evangelische Jugend der Propstei Seesen	9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung	942-10
Konzerte an Sankt Andreas	47474
Küsterin Maren Cornehl	4910096

INTERNET: www.kirche-in-seesen.de

E-MAIL-ANSCHRIFT:

looft.kirchenbuero@kirchenzentrum-seesen.de

ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS

montags bis freitags: 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags: 15:00 - 17:00 Uhr

HORIZONT Hospizinitiative Seesen e.V. 0160 / 75 80 842	PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus 0160 / 70 18 881
IMPRESSUM: „Seesener Kirchenbote“, Hrsg. Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas Hinter der Kirche 1a, 38723 Seesen Tel.: 05381 / 94290 Redaktion: Propst Th. Gleicher,	S. Mertens, Pf. T.-F. Meyer, H.-U. Arnold; Mitarbeit: I. Arnold, R. Looft, A. Nicklas, Fotos: privat Nächste Redaktionssitzung: Dienstag, 4. Januar 2016, 10:00 Uhr Herstellung: Druckpoint, Seesen

Dezember 2016 bis Februar 2017

Gottesdienste

Tag	Festtag	Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Predigttext
Sonntag	2. So. im Advent	04.12.2016	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	Mt 24, 1-14
Sonntag	3. So. im Advent	11.12.2016	10:00	Gottesdienst	Lk 3, 1-14
Sonntag	4. So. im Advent	18.12.2016	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	Lk 1, 26-33, 38
Samstag	Heiliger Abend	24.12.2016	15:00 16:30 18:00 23:00	Christvesper Christvesper Christvesper Christmette	
Sonntag	1. Weihnachtstag	25.12.2016	10:00	Festgottesdienst	Mi 5, 1-4a
Montag	2. Weihnachtstag	26.12.2016	10:00	Festgottesdienst	Joh 8, 12-16
Samstag	Altjahrsabend	31.12.2016	17:00	Gottesdienst	Jes 30, 15-17
Sonntag	Neujahr	01.01.2017	10:00	Gottesdienst	Joh 14, 1-6
Freitag	Epiphantias	06.01.2017	18:30	Abendmusik	
Sonntag	1. So. n. Epiph.	08.01.2017	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	Mt 4, 12-17
Sonntag	2. So. n. Epiph.	15.01.2017	10:00	Gottesdienst	2. Mose 33, 17-23
Sonntag	3. So. n. Epiph.	22.01.2017	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	Joh 4, 46-54
Sonntag	4. So. n. Epiph.	29.01.2017	10:00	Gottesdienst	Mt 14, 22-33
Sonntag	Le. So. n. Epiph.	05.02.2017	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	2. Mose 3, 1-10
Sonntag	Septuagesimae	12.02.2017	10:00	Gottesdienst	Lk 17, 7-10
Sonntag	Sexagesimae	19.02.2017	10:00	Gottesdienst und Kirchengesang	Mk 4, 26-29
Sonntag	Estomihi	26.02.2017	10:00	Gottesdienst	Lk 10, 38-42

Andachten

mittwochs	15:00	Andachtsraum Seniorenwohnanlage am Schildberg
	16:00	Kapelle im Ev. Altenzentrum St. Vitus
	18:30	Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildautal

Kirchliche Kreise

10.12., 14.1., 11.2.	10:00 – 12:00	Kinderkirche	Ev. Kirchenzentrum
31.1., 28.2.	19:30	Ev. Frauenhilfe	Ev. Kirchenzentrum
14.12., 25.1., 22.2.	19:30	Gespräche über den Glauben	Ev. Kirchenzentrum
6.12., 20.12., 17.1., 31.1. 14.2., 28.2.	18:00	Treffen Klub 18	Ev. Kirchenzentrum
19.1., 16.2.	14:00	Seniorenachmittag	Ev. Kirchenzentrum
9.12., 10.2.	15:00	Seniorengesangsammlung	Ev. Kirchenzentrum
nach Vereinbarung		KU-Team und KFS-Team	Ev. Kirchenzentrum

Wöchentliche Zusammenkünfte

montags	10:00	Krabbelgruppe „Zwergetreff“	Ev. Kirchenzentrum
	15:00	Bibelgesprächskreis	Ev. Altenzentrum
	16:30	Mädchenkantorei	Ev. Kirchenzentrum
	18:30	Jugend- und Gospelchor	Ev. Kirchenzentrum
dienstags	19:00	Freundeskreis	Ev. Kirchenzentrum
mittwochs	16:00	Kindergruppe	Ev. Kirchenzentrum
	19:00	Posaunenchor	Ev. Kirchenzentrum
donnerstags	19:30	Kantorei	Ev. Kirchenzentrum
freitags	17:00	Flötenkreis	Ev. Kirchenzentrum

Diakonie

mittwochs	9:00-13:00	Integrationsberatung	Ev. Kirchenzentrum
donnerstags	14:00-15:30	Sprechstunde Lukaswerk	Ev. Kirchenzentrum
freitags	10:30-12:00	Sozialberatung	Ev. Kirchenzentrum
letzter Dienstag im Monat	10:00-11.00	Trauer-Beratungsgespräche	Ev. Kirchenzentrum
letzter Donnerstag im Monat	16:00-17:30	Trauercafé	Ev. Kirchenzentrum



EVANGELISCHES
ALTEN- UND PFLEGEZENTRUM
SEESSEN E.V.
HANS-PETER HARTIG

St. Vitus ist unser Zuhause.



In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

Pflegeplätze, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen, Betreuung bei Demenz, Altenbegegnungsstätte, Fußpflege, Frisör, therapeutische Betreuung, Seelsorge, Andachten und Gottesdienste.

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9, 38723 Seesen, Tel.: 05381-93760
www.sankt-vitus.de

Rückblick



Bei festlichem Sonnenschein feierten wir am letzten Sonntag im August den Muschelgottesdienst mit dem Propstei-Posaunen-Chor. Ein Höhepunkt war sicher die Taufe (*links*).

Nach dem gemeinsamen Essen machten sich die Kirchenendecker auf den Weg

zu ihrer Jubiläumstour, denn seit fünf Jahren gibt es sie nun (*rechts*).

Natürlich gab es beim Seehusa-Fest in der Taverne wieder viel zu tun. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz



kommt, zeigen Ehepaar Gleicher und Pfarrer Weißer (*oben*).

Heuer feierten wir das Erntedankfest (*rechts*) in ganz besonderem Rahmen. KonfirmandInnen und Kirchenentde-





cker waren u.a. am Gottesdienst aktiv beteiligt. Anschließend blieben viele Gemeindeglieder bei Gesprächen und Gegrilltem in der Seehusa-Taverne (rechts).

Die erste Familien-Freizeit in Südtirol bot nicht nur für alle Altersklassen (vom Kleinkind bis Senio-



ren) etwas. Mit allen zusammen gingen wir den Besinnungsweg des Franz von Assisi (links). Und wer wollte, konnte auch in die eisigen Höhen des Ahrntales in über 2600 m Höhe vorstoßen

(unten). Natürlich gibt es für Sie im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit in den Herbstferien nach Südtirol mitzukommen.



Einen musikalischen Höhepunkt bot die Kantorei an Sankt Andreas unter der Leitung von Prospektkantorei Andreas Pasemann. Am 30. Oktober stand der „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm (links).



**ZUSAMMEN SINGEN
Weihnachtsoratorium
zum Mitsingen**

Samstag, 3. Dezember
um 18:00 Uhr

Kantorei an Sankt Andreas, Seesen
Kantorei Sankt Katharinen,
Braunschweig
Solisten, Orchester
Leitung:
LKMD Claus Eduard Hecker.

Infos unter:

www.jederkannmitsingen.de

**WEIHNACHTSKONZERT
mit dem
Jugend- und Gospelchor
an Sankt Andreas**

Freitag, 16. Dezember
um 19:00 Uhr

Leitung und Klavier:
Andreas Pasemann
Eintritt frei

**MUSIK
IN
SANKT ANDREAS**

**ADVENTS- UND
WEIHNACHTSSINGEN
mit den Musikgruppen an
Sankt Andreas**

Sonntag, 11. Dezember
um 17:00 Uhr

**ABENDMUSIK
zum Epiphaniastag**

Freitag, 6. Januar
um 18:30 Uhr

Franz Ignaz Biber:
Rosenkranzsonaten
(Weihnachtssonate, u.a.)
Iris Maron, Barockvioline,
Nora Mathis, Cello,
Andreas Pasemann, Cembalo
Eintritt frei



**KEIDERSAMMLUNG
FÜR BETHEL ...**

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas

23. - 27. Januar 2016

Abgabestelle: Evangelisches Kirchenzentrum

Hinter der Kirche 1a, 38723 Seesen

jeweils 10:00 - 12:00 Uhr

zusätzlich am Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr



FAMILIENFREIZEIT 2017 in Südtirol

vom 30. September
bis 7. Oktober 2017
im Sonnenhof
in Sankt Johann, Ahrntal
Näheres unter
www.kirche-in-seesen.de



FAHRRÄDER für ein Miteinander

Im vergangenen Sommer baten wir Sie um Fahrräder für Flüchtlinge, damit wir sie mit zukünftigen Besitzern und Jugendlichen gemeinsam reparieren und reinigen konnten. Es war ein großer Erfolg. Danke dafür!

Nun bitten wir Sie wieder um Fahrradspenden bis Ende Januar 2017, denn wir wollen diese erfolgreiche Aktion wiederholen. Sie können die Räder im Kirchenzentrum abgeben oder wir holen sie bei Ihnen ab.

HEILIGABEND 24. Dezember

15:00 Uhr
Christvesper I, für kleinere Kinder
16:30 Uhr
Christvesper II
mit dem Weihnachtsstück „Wo
finden sie einen Platz?“
18:00 Uhr, Christvesper III
23:00 Uhr, Christmette

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE in der Sankt-Andreas-Kirche

1. CHRISTTAG, 25. Dezember
10:00 Uhr, mit dem Propstei-Posaunen-Chor, Seesen
2. CHRISTTAG, 26. Dezember
10:00 Uhr
ALTJAHRABEND, 31. Dezember
17:00 Uhr

HOFFNUNG

Die Häsin lag krank. Der Igel kam zu Besuch, brachte frische Kleeblätter mit und sagte. „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Die Eule sah herein und meinte: „Gut Ding will Weile haben.“ Als die Feldmaus durchs Fenster guckte, fiepte sie: „Kopf hoch, Frau Nachbarin!“ Auch die alte Katze erkundigte sich kurz nach dem Befinden. „Es wird schon werden“, bemerkte sie schnurrend und meinte es ja auch ehrlich. Als dann noch der Maulwurf durchs Fenster rief: „Keine Sorge. Ende gut, alles gut!“, empfand die Häsin nur noch Bitterkeit.



In der Küche tobten die Jungen, nichts war fertig geworden. Dazu noch die Angst. Es sollte witzig klingen, als die Elster hoch vom Baum rief: „Kommen wir über den Hund, kommen wir über den Schwanz. Geduld, Geduld!“ „Können die sich denn gar nicht vorstellen, wie mir zumute ist?“, dachte die Kranke. „Müssen die alle solch gut gemeinten Unsinn reden?“

Wie sie noch enttäuscht darüber nachdachte, dass all der beiläufige Trost keiner war, kamen die Ameisen herein, grüßten kurz, stellten Feldblumen auf den Tisch, machten die Küche sauber, versorgten die jungen Hasen, waren bei alledem sehr leise und verabschiedeten sich geräuschlos. Da kehrte Ruhe ein. Und die Hoffnung wuchs.

Peter Spangenberg



FREUD UND LEID von August bis Oktober 2016



Die Hl. Taufe empfangen:

Paula Uhde
Maurice Brüinig
Jasmin Thanh Mai Sackmann
Flint Altenhoff
Leon Bludzus
Celina Bauersfeld
Emma Sophie Lunkewitz



Einen Gottesdienst anl. Eheschließung feierten:

Michael Schmidt und Corinna Schmidt, geb. Behrends

Die silberne Hochzeit feierten:

Eduard Albrecht und Irina Albrecht, geb. Lerich
Reiner Kuhnke und Dagmar Kuhnke, geb. Bringer



Heimgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Nord:

Else Marie Stolte, geb. Worthmann	95 Jahre
Olga Barnert, geb. Grabowski	87 Jahre
Gisela Müller, geb. Habenicht	78 Jahre
Hannelore Pfortner, geb. Berndt	93 Jahre
Hermina Ebel, geb. Fink	89 Jahre
Gerda Heise, geb. Haberstumpf	96 Jahre
Luise Meier, geb. Schnute	91 Jahre
Karl-Heinz Ilse	79 Jahre
Heike Samsonowicz, geb. Ridder	63 Jahre
Brigitte Schroeder, geb. Blachowski	66 Jahre
Johanna Mews, geb. Frommelt	92 Jahre
Else von Gierszewski, geb. Mücke	88 Jahre
Marlene Probst, geb. Brunke	79 Jahre



Süd:

Ute Cichon, geb. Schilling	53 Jahre
Gerda Bengsch, geb. Biletti	91 Jahre
Horst Wilhelm Großmann	78 Jahre
Anneliese Regenhardt, geb. Andree	71 Jahre

Ost:

Anneliese Schnor, geb. Manzeck	91 Jahre
--------------------------------	----------

aus Lübeck:

Gisela Schrader, geb. Ziegenbein	88 Jahre
----------------------------------	----------

LANDESBISCHOF DR. CHRISTOPH MEYNS kommt nach Seesen

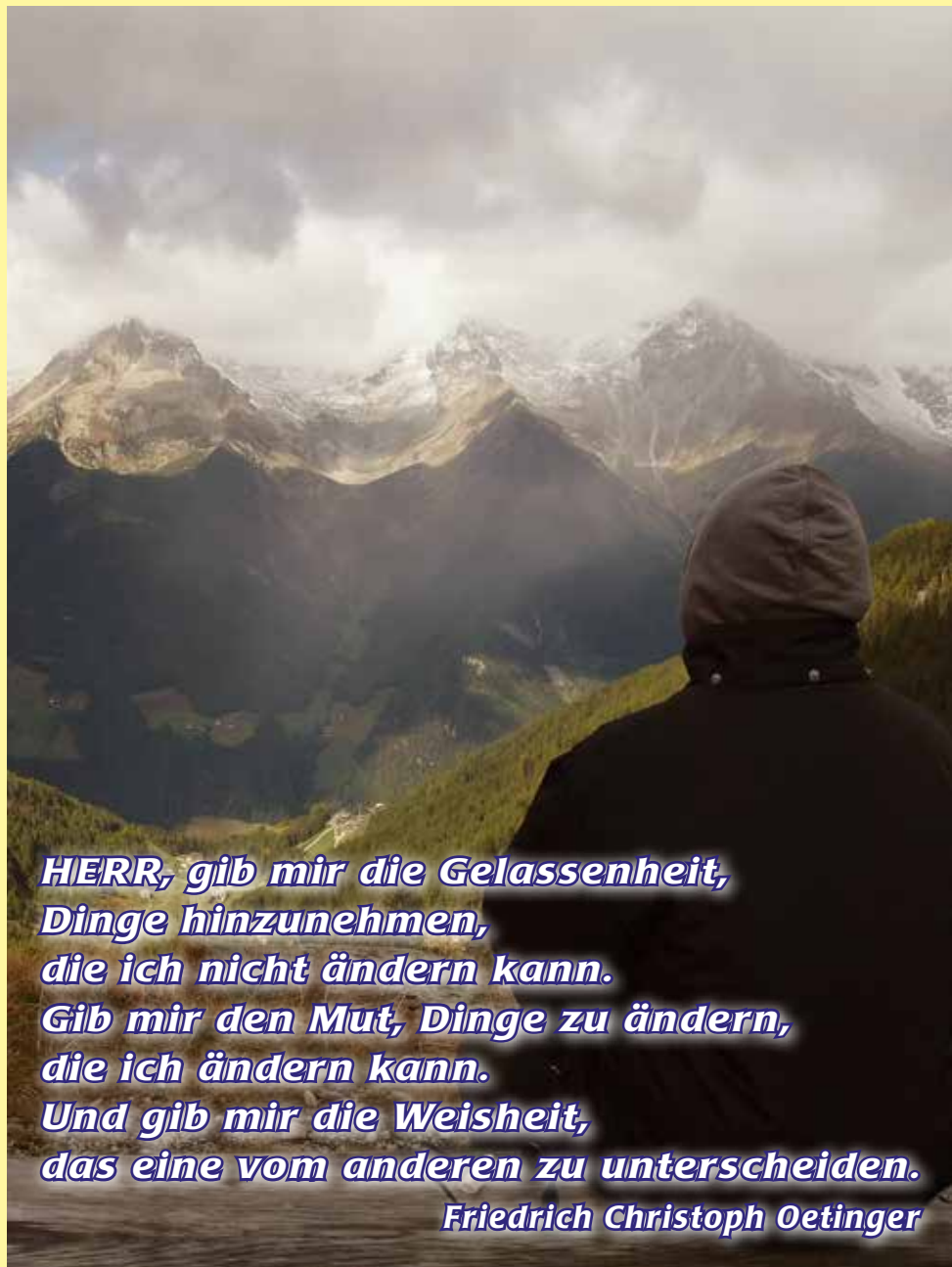
Der Landesbischof unserer Braunschweiger Landeskirche hält in den nächsten Monaten in allen Propsteikirchen Gottesdienste. Am 4. Dezember 2016 wird er um 10:00 Uhr nach Seesen kommen, um mit uns in der St. Andreas-Kirche den Gottesdienst zum 2. Advent zu feiern.

Unser Propst, unsere Pfarrer und unser Propstei-Kantor werden diesen Adventsgottesdienst liturgisch und kirchenmusikalisch gestalten, der Bischof wird predigen. Wir freuen uns auf sein Kommen und hoffen auf einen gut besuchten Gottesdienst.



JAHRESLOSUNG 2017
Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen neuen Geist
in euch.

Hesekiel 36,26



***HERR, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann.
Gib mir den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann.
Und gib mir die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.***

Friedrich Christoph Oetinger